The Grayzone spricht sich für Assange aus

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Sprecher 1: Would you please welcome Mark Blumenthal from The Grayzone.

Max Blumenthal (MB): Ich danke Ihnen. Ich kann Ihnen nicht genug danken. Ich werde etwas lauter sprechen. Ich spreche lauter. [Ironisch:] Ich habe am Rande ein gewisses Gemurmel gehört. Ich weiß nicht, ist Präsident Biden hier? Ich bin froh, dass alle geblieben sind, nachdem Roger Waters und Ben Cohen, "die kleinen Leute" sprachen. Ich bin nur ein bescheidener Redakteur einer Website, die gerade von Wikipedia zugleich als links- und rechtsextrem erklärt wurde. Wir werden in einer Sekunde darüber sprechen, weil es einen Zusammenhang gibt.

Ich kam gestern Abend an. Ich habe mit einem alten Freund zu Abend gegessen, einem unpolitischen Freund, und er hat seine unpolitische Freundin mitgebracht, die ihre unpolitischen Firmenfreunde mitgebracht hat. Sehr nette Leute. Ich meine, tolle Leute. Und nachdem sie zwei Stunden lang über sich selbst geredet hatten, fragten sie mich, was ich in New York mache, und ich antwortete, dass ich auf einer Kundgebung für Julian Assange sprechen würde. Und sie waren ratlos und fragten: "Wer zum Teufel ist Julian? Julian? Julian Lennon. Julian wer? Julius Erving." Sie wussten nicht, wer Julian Assange war. Es handelt sich um hochgebildete Personen, aber man hat sie betrogen. Und nein, es ist nicht ihre Schuld. Als ich ihnen von Julian Assange erzählte, dass er buchstäblich gefoltert wird und seit mehr als tausend Tagen in Isolationshaft sitzt, weil er die Korruption der Behörden und die Verbrechen unseres nationalen Sicherheitsstaats aufgedeckt hat, waren sie entsetzt. Man sah sogar Tränen in ihren Augen, als sie erfuhren, dass er auch Vater und ein Ehemann ist, der seiner Kinder beraubt wurde, nur weil er die Wahrheit über unseren nationalen Sicherheitsstaat ausgesprochen hat. Wir haben hier eine ganze Bevölkerung zu erreichen. Die meisten Menschen wissen nicht von Julian Assange, weshalb diese Arbeit so wichtig ist.

Ich werde Ihnen von einer anderen Veranstaltung erzählen, die ich Anfang des Jahres in Los Angeles besucht habe. Einigen von Ihnen wird das vielleicht nicht gefallen, aber es war auf einer Kundgebung gegen die Mandate [bezüglich Covid]. Für diejenigen unter Ihnen, denen das nicht gefällt; es ist irrelevant. Wir müssen alle zusammenhalten. Wir müssen über diese Spaltungen durch die Pandemie hinwegkommen. Und es tut mir leid, dass Sie verärgert über mich waren, aber ich bin nicht verärgert über Sie. Es tut mir leid, dass Sie auf diese Art PSYOP[1] hereingefallen sind, aber ich war vor kurzem dort. Ich war lediglich dort, um meinerseits zu erklären, dass die Lockdowns und die Gesundheitspässe eine digitale Dystopie schaffen. Und als ich erklärte, dass Julian Assange schon seit Jahren darauf hingewiesen hatte, bevor ich überhaupt seine Freilassung forderte, stand diese rechtsorientierte Zuhörerschaft auf und jubelte sofort für die Freiheit von Julian Assange. Das war ein erstaunlicher Moment. Aber warum? Weshalb? Weil sie sich Sendungen wie Tucker Carlson ansehen. Und Tucker Carlson hatte Roger Waters wiederholt zu Gast, um sich für Julian Assange einzusetzen. Es ist verrückt. Wir leben in einer verkehrten Welt, in der das Fox News Network, das den Irakkrieg befürwortete, nun Menschen die sich für die Freiheit von Julian Assange einsetzen, eine Plattform bietet. Es gibt also eine Chance. Aber wer sind die Leute, mit denen wir am wenigsten über dieses Thema reden können? Es sind die Progressiven, die Liberalen, die MSNBC-Zuschauer, die Leute, die Legacy Media lesen. Wir nennen sie jetzt shitlibs[2]. Aber es sind gebildete Leute, die die The New York Times und die The Washington Post lesen, ohne zu wissen, dass die The Washington Post einem der reichsten Männer der Welt gehört, einem Auftragnehmer der CIA, der die Cloud der CIA auf seinem Amazon hostet. Sie wissen das nicht und sind Julian Assange gegenüber feindselig eingestellt.

Sprecher 2: Vergessen Sie nicht die Leute, die den Patriot Act befürworten.

MB: Die Leute, die den Patriot Act unterstützen... Die Leitmedien sind zum Feind der Journalisten geworden, der mutigsten Verleger und Journalisten unserer Zeit. Und ich erzähle diese Geschichte immer wieder. Ich erzähle immer von dem Artikel, den ich veröffentlicht habe und den Randy [Credico] in The Grayzone erwähnt hat, in dem es um die Operation der CIA ging, Julian Assange in der ecuadorianischen Botschaft zu überwachen. Sie übernahmen die Sicherheitsabteilung von UC Global. Folglich glaubte jeder, der durch die Eingangstür kam, um Julian zu besuchen, dass er mit einem Sicherheitsbeamten der ecuadorianischen Botschaft sprach. In Wirklichkeit war es ein Informant der CIA, der ihre Geräte mitnahm, diese öffnete, in ihre Systeme vordrang und sie dann zurück nach Langley schickte. Wer waren also einige dieser Leute? Einige dieser Leute waren Reporter für dieselben Publikationen, die Julian Assange verunglimpfen und als russischen Spion dargestellt haben und dergleichen mehr. Eine von ihnen war Ellen Nakashima, die Chefkorrespondentin für

[1] eine auf psychologische Kriegsführung spezialisierte militärische Operation
[2] Wird im politischen Diskurs der Linken als Schmähwort verwendet, das sich über die Rückgratlosigkeit, Dummheit, Heuchelei und vorsätzliche Ignoranz der amerikanischen Liberalen lustig macht

nationale Sicherheit bei der The Washington Post. Ich habe Fotos von ihren Geräten veröffentlicht, die von CIA-Mitarbeitern geöffnet wurden, die UC Global - um es noch einmal zu betonen - die Geräte der Chefkorrespondentin für nationale Sicherheit der The Washington Post wurden von der CIA infiltriert. Können Sie sich vorstellen, dass der russische FSB [Geheimdienst Russlands] das getan hätte? Was wäre dann passiert? Schlagzeilen in jeder großen Publikation wären die Folge gewesen. Ich ging zur The Washington Post, zu Ellen Nakashima. Ich fragte: "Haben Sie einen Kommentar zu dieser Angelegenheit? Haben Sie etwas dazu zu sagen?" Nein. Schweigen, Grillenzirpen. Kein einziges Wort, weil sie die Hand, die sie füttert, nicht beißen können.

Sprecher 3: Es sind Feiglinge.

MB: Nein, schlimmer als Feiglinge. Sie sind die Stimmen des nationalen Sicherheitsstaats, den Julian Assange enthüllte. Sie sind die Stenographen unserer Geheimregierung, und sie haben Julian Assange verraten. Vor kurzem wurde ein Brief veröffentlicht, und ich danke dem Herausgeber der The New York Times, Arthur Sulzberger, für seine Beteiligung an diesem Brief. Mehrere etablierte Publikationen forderten die USA auf, die Anklage gegen Julian Assange nach dem Espionage Act fallen zu lassen. Endlich, endlich, Jahre später, haben sie dies endlich getan. Die The New York Times war die einzige amerikanische Publikation, die diesen Brief unterzeichnete. Keine L.A. Times, kein Chicago Tribune, keine The Washington Post, kein Wall Street Journal, keine Associated Press, kein Reuters. Denn sie sind die Stenographen für den nationalen Sicherheitsstaat. Sie sind schlimmer als Feiglinge. Sie sind Teil der Verbrechen, die Julian Assange aufgedeckt hat. Julian Assange fragte: Wie hoch ist die durchschnittliche Zahl der Todesopfer unter den westlichen Journalisten? Und diese Frage müssen wir uns auch heute stellen. Diese Menschen wissen, dass sie niemals zur Rechenschaft gezogen werden. Sie werden nie wie Julian Assange bestraft werden, weil sie nie so handeln werden, wie er es getan hat. Aber diejenigen von uns, die das tun, und das tun wir bei The Grayzone; sollten Sie lesen, was Kit Klarenberg kürzlich über den britischen Staatssicherheitsdienst, den britischen Geheimdienst, veröffentlicht hat, wir setzen diese Arbeit fort. Wir haben eine Zielscheibe auf dem Rücken, wegen der Geschehnisse um Julian Assange. Wir kämpfen also nicht nur für das Recht von Julian Assange, seine Kinder in den Arm zu nehmen und mit seiner Frau zusammen zu sein, sondern auch für das Recht, die geheime Regierung, den nationalen Sicherheitsstaat, die Central Intelligence Agency, zu exponieren, die über ein schwarzes Budget von 90 Milliarden Dollar oder mehr verfügt und die Facebook, Twitter und andere Social-Media-Plattformen mit ihren ehemaligen Agenten infiziert hat. Und Garland Nixon ist von Twitter gesperrt worden. Ich dachte, Elon Musk würde die Zensur offenlegen. Nationale Sicherheit, staatliche Auftragnehmer; Elon Musk, ich dachte, er würde die Zensur anprangern. Er sagte, nur die Rechten werden zensiert. Aber warum werden Antiimperialisten wie Garland Nixon zensiert? Warum werden sie suspendiert? Warum? Warum veröffentlicht er nicht die Akten darüber? Warum gibt er die Akten über Russiagate nicht frei? Warum veröffentlicht er nicht die Akten über die Suspendierung aller, die den Stellvertreterkrieg in der Ukraine kritisiert haben?

Warum hat Elon Musk das Twitter-Konto von Julian Assange nicht wiederhergestellt? Können wir wenigstens den Twitter-Account von Julian Assange freigeben?!

Daher möchte ich zum Abschluss eine E-Mail von Julian Assange vorlesen:
"Hallo, zusammen. Ich bin in Island. Das solltet ihr auch sein. Oder zumindest darüber berichten. Ich war in den letzten Wochen in Island, um die dortigen Parlamentarier zu einem parteiübergreifenden Vorschlag zu beraten, der Island in ein internationales Journalistenparadies verwandeln soll, eine Rechtsprechung, die Organisationen zur Veröffentlichung von Online-Publikationen aus Island anregen soll, da die höchsten Presse- und Quellenschutzgesetze aus aller Welt verabschiedet werden. In meiner Rolle als WikiLeaks-Redakteur war ich an der Abwehr vieler rechtlicher Angriffe beteiligt. Dabei mussten wir, um unsere Quellen zu schützen, Vermögenswerte verteilen, sämtliche Daten verschlüsseln und die Kommunikation und Menschen weltweit verlagern, um geschützte Gesetze in den nationalen Gerichtsbarkeiten zu aktivieren." Er fährt fort. Er sagt: "Deshalb bin ich begeistert von den Vorgängen in Island, das nach der Mini-Revolution vor einem Jahr beginnt, die Welt auf eine neue Weise zu sehen."

Das war im Februar 2010. Und heute ist Julian Assange in Gefangenschaft. Er wird gefoltert, weil er eine Revolution im Journalismus anführte. Und das ist der eigentliche Grund, nicht etwa, weil er gegen das Spionagegesetz verstoßen hat. Deshalb ist es heute unsere Aufgabe, diese Revolution fortzusetzen, die Revolution fortzusetzen, die Julian Assange und WikiLeaks begonnen haben, und Julian Assange hier mit uns und seiner Familie stehen zu sehen, um diese Revolution zu Ende zu führen. Ich danke Ihnen.

Anay Parampil vor der Botschaft des Vereinigten Königreich: Vorwärts Frankreich [Fußball-Weltmeisterschaft]. Das müssen wir wohl sagen, denn wir sind hier, um die Briten darauf hinzuweisen, dass sie an einem Verbrechen mitschuldig sind. Die Verfolgung von Julian Assange und ein Angriff auf die freie Presse. Als wir in den USA für unsere Unabhängigkeit von den Briten kämpften, haben wir unter anderem für den Ersten Verfassungszusatz und die freie Presse gekämpft, ein Konzept, das es in Großbritannien nicht einmal wirklich gibt. Es liegt also in unserer Verantwortung als US-Bürger, zu zeigen, dass wir in den Vereinigten Staaten tatsächlich daran glauben. Wir glauben an eine freie Presse, und wir werden dafür eintreten: Das Vereinigte Königreich sollte Julian Assange nicht ausliefern. Er hat in den USA keine Aussicht auf einen fairen Prozess. Und diesen Präzedenzfall hat das Vereinigte Königreich geschaffen, indem es ihn quasi entführte. Es ist entsetzlich für Leute wie mich, die mit ihrer journalistischen Arbeit die Verbrechen des transatlantischen Imperiums des Bösen aufdecken, wobei unser engster Verbündeter in

diesem transatlantischen Imperium das Vereinigte Königreich ist. Eine der besten Erfahrungen, die ich in letzter Zeit in meinem Leben gemacht habe, ist die Erziehung meiner Tochter. Und mein Herz schmerzt für Julian Assange, der seines Rechts beraubt wurde, Zeit mit seinen Kindern zu verbringen. Und seine Kinder wurden ihres Vaters beraubt. Und allein auf dieser persönlichen Ebene hoffe ich, dass wir Julian eines Tages wieder mit seinen Kindern vereint sehen werden. Wir haben alle die schrecklichen Geschichten über die Erfahrungen gehört, die die beiden Jungen bei ihren Besuchen durchmachen mussten. Sehr invasive Durchsuchungen von kleinen Kindern, die nur ihren Vater besuchen wollten, der ihnen weggenommen worden war. Und das alles geschieht durch die britische Regierung, die nicht stolz auf diese Aktivitäten sein kann. Wir versammeln uns hier, um zu sagen, dass sich die Regierung schämen sollte. Schämt euch. Schämt euch. Schande über das Vereinigte Königreich. Lasst Julian Assange frei. Befreit Julian Assange.

Zum Abschluss möchte ich noch sagen, dass ich morgen nach Miami fliegen werde, um über einen anderen Fall zu berichten. Einen Prozess gegen jemanden, der von den Vereinigten Staaten entführt wurde, nämlich Alex Saab, den venezolanischen Diplomaten, der gegen dasselbe transatlantische Imperium des Bösen kämpfte und Venezuela gegen die Sanktionen verteidigte, die nicht nur von den Vereinigten Staaten, sondern auch von der britischen Regierung verhängt wurden. Diese Regierung hat zudem venezolanisches Gold im Wert von Milliarden von Dollar gestohlen. Sie haben den Staatsstreich und die Tarnung von Juan Guaidó dazu benutzt, um sicherzustellen, dass das Gold, das Venezuela in sein Land zurückführen wollte, für immer in den Kassen der Central Bank of England liegt. Von der Regierung, für die diese Leute in diesem Gebäude arbeiten, geht also so wahnsinnig viel Kriminalität aus. Und deshalb werden wir weiterhin hier erscheinen und sagen: Ihr könnt euch nicht in Ruhe ein WM-Spiel ansehen. Schämt euch. Ihr solltet euch schämen. Wir werden nicht aufhören, bis Julian Assange frei ist. Und der Rest der Welt, so scheint es manchmal, hat das Thema schon wieder vergessen. Ich bin so froh zu sehen, dass es Menschen gibt, bei denen das nicht der Fall ist und die immer wieder ihre Stimme erheben und sagen: Freiheit für Julian Assange.

ENDE